

Durch Verantwortung Gefahren meiden Die Rolle von Eltern und HundehalterInnen

Mag. Iris Schöberl, PhD

Verhaltensbiologin

Hundeverhaltensberaterin

Dipl. Lebensberaterin

Familienberaterin

Säuglings-, Kinder-,
Elternberaterin i.A.u.S.

Kontakt:

Tel: 0043 660 4695475

info@beratungundtraining.at

www.beratungundtraining.at

Ein paar harte Fakten

- **> 85%** von Bissunfällen passieren mit **BEKANNTEN HUNDEN**¹
- Die meisten Unfälle passieren **IN ABWESENHEIT** einer erwachsenen Bezugsperson²
- Kinder **< 10 JAHREN** sind am meisten gefährdet³
- Eltern **UNTERSCHÄTZEN** die Gefahr, die vom **EIGENEN FAMILIENHUND** ausgeht⁴
- **Kein Zusammenhang** von Vorfällen mit **Rassen** bzw. „Kampfhunden“⁵

1 Bandow, 1996; Náhlík et al., 2010; Kasbekar et al. 2013; 2 Kahn et al., 2003, Náhlík et al., 2010; 3 Schalamon et al. 2006; Ozanne-Smith et al., 2001, van As, 2010, Kasbekar et al., 2013; 4 Arhant et al., 2016; 5 Love & Overall, 2001; Schalamon et al. 2006

Kinder nehmen die Welt anders wahr!

- 80% der <4 Jährigen und 60% der <8 Jährigen werden im **Kopfbereich** verletzt
- Eingeschränktes Sichtfeld (Tunnelblick)
 - Mit 10-12 Jahren vergleichbar mit Erwachsenen
- Mit einem Jahr ca. 50% des Sehvermögens von Erwachsenen
 - Mit ca. 6 Jahren vergleichbar mit Erwachsenen

Kinder nehmen die Welt anders wahr!

Kinder verstehen die Signale von Hunden nicht!

(Reisner & Shofer 2008; Meints, Racca & Hickey, 2010)

Aktion des Kindes gegenüber Hund
vorausgehend (Kahn et al., 2003)

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

- **Anwesenheit von UND Beaufsichtigung durch die Eltern** ist die einzige Prävention, die das Risikoverhalten von Kindern reduziert
- Sicherheitsregeln reduzieren **NICHT** das Risikoverhalten von Kindern <5 Jahre
- Kind und Hund **NIEMALS unbeaufsichtigt lassen!**

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

- **Klare Regeln und Strukturen - Trotzdem Vorsicht!**
 - ❑ Tabuzonen für Kinder: Liegeplatz vom Hund, Futterschüssel, Schlafender Hund etc.
 - ❑ Tabuzonen für Hunde: Kinderzimmer, Kinderdecke, Kinderspielsachen etc.
 - ❑ Rückzugsbereich für den Hund und das Kind
 - ❑ KEINE Objektspiele (Zerr/Wurfspiele) oder Raufspiele – statt dessen ruhige Suchspiele
 - ❑ Kinder nehmen dem Hund NIE etwas weg!
 - ❑ Erziehung von Hund UND Kind!
 - ❑ Feinfühligkeit von Kindern fördern

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

- Stressanzeichen beim Hund erkennen und dem Kind erklären
- Übergriffiges Verhalten beidseitig sofort unterbinden
 - Kind → Hund: Festhalten, auf den Hund legen, Umarmen, Erschrecken, Hauen, Stoßen etc.
 - Hund → Kind: Raufspringen, Nachlaufen, bedrängen, im Gesicht abschlecken etc.
- Raumtrennungen/Babygitter/Hundebox
- Kind-Hund Aktivität NUR beaufsichtigt!

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

- Wichtige Signale/Übungen für den Hund:
 - Sozialisation mit Kindern – viele positive Erfahrungen mit Kindern
 - Sicherheitssignal für den Hund
 - Platz Bleib auf Distanz z.B. wenn Kinder essen/spielen etc.
 - Hund gezielten Rückzug beibringen z.B. hinter Halter Schutz suchen
 - Ersatzhandlung Hinlegen statt Nachlaufen
 - Targettraining – Umlenken auf Hand des Halters
 - Hund bestätigen für grobe Interaktion von Kindern – sofort in was Positives umlenken

Training über Motivation und Belohnung!

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

- Wichtige Signale/Übungen für den Hund:
 - Leinenführigkeit – vor allem mit Kinderwagen
 - Platz Bleib z.B. beim Anziehen der Kinder vor dem Spazieren gehen
 - Aus dem Raum schicken
 - Impulskontrollübungen z.B. Warten bei Futter
 - Abbruchsignal um Verhalten schnell umzulenken
 - Dinge freiwillig hergeben/ liegen lassen
 - Ruhesignal, so dass der Hund weiß, dass er jetzt keine Aufgabe bekommt
 - Aktiv Unterstützung suchen beibringen - der Hund soll wissen, dass wir ihm helfen!

Training über Motivation und Belohnung!

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

- Akut:
 - Sofort Situation unterbrechen!
 - Vor Hund/Kind stellen bzw. dazwischen stellen
 - Eltern ansprechen, gegebenenfalls Kind ansprechen
 - Hund raus aus der Situation holen u umlenken
 - Hand-Target
 - Hund für ruhiges Verhalten belohnen, vor allem, wenn das Kind übergriffig ist
 - Markerwort/Clicker
 - Hund entsprechend sichern (ggf. Maulkorb)

Training über Motivation und Belohnung!

Hilfe mein Hund knurrt

- Durchatmen 😊
- Denken vor Handeln!
- Situation sofort verändern!

→ Reflexion der Situation!

- Warum knurrt mein Hund? Was habe ich oder wer Anderes dazu getan?
- Hat mein Hund Schmerzen? Wurde er bedroht?

Hilfe mein Hund knurrt

Gezieltes Training:

1. Ursache eruieren
 2. So arbeiten, dass der Hund gar nicht erst knurren muss!
 3. Erwünschtes Verhalten bestätigen, Unerwünschtes umlenken!
- Aufbauen von Ersatzhandlungen!

Ein knurrender Hund kommuniziert, dass er mehr Distanz möchte, sich unwohl fühlt etc.!

Vorsicht ist besser als Nachsicht!

Hunde sind KEINE Kindersitter!

**Gegenteilig, Hunde werden von Kindern
oft wie Geschwister behandelt!**

**Kinder lernen durch Nachahmung
→ freundlichen und respektvollen Umgang
mit dem Hund vorleben!**

Systemisch statt methodenzentriert Arbeiten!

Wie geht's weiter?

**Die Sprache der Hunde lernen & Hundetraining:
www.beratungundtraining.at**

Weitere Links:

Hundesicherheitstraining: www.hundesicherheitstraining.at

Schwangerschaft/Kleinkinder & Hund: www.familiemithund.info/

Blue Dog-Programm: <http://www.dvg.net/index.php?id=1287>

Aktion Put the camera down:

<http://dogsee.org/Home/PutTheCameraDown>